

Nach einer Erhebung des Bundesamtes für Statistik zum Kulturverhalten ist heute der Anteil von Frauen in der Schweizer Bevölkerung, die regelmässig singen, höher (25.2%) als derjenige der Männer (15.8%).

Männerchöre und auch gemischte Chöre wirkten auch in Ob- und Nidwalden im 19. und 20. Jahrhundert, prägten das lokale und regionale Musikleben und gestalteten dabei sowohl religiöse Feiern und politische Anlässe als auch Unterhaltungsevents. So erstaunt es nicht, dass sich in Sarnen 1876 der Kirchenchor, das Orchester und die Blasmusikformation zur «Harmonie» zusammenschlossen. Zwar verselbständigten sich 1930 die Feldmusik Sarnen und 1964 das Orchester wieder, aber noch immer musiziert der Kirchenchor Harmonie Sarnen regelmässig mit seinen Mitbegründern.

Volkskultur und Schule

Im 20. Jahrhundert entstanden im Zusammenhang mit den neuen Volkskulturverbänden die Jodelchöre. Mit über zwanzig organisierten Formationen in den Kantonen Ob- und Nidwalden ist der Jodelgesang hier äusserst lebendig. Der Jodlerklub «Echo vom Pilatus», der Älteste in Unterwalden, wurde 1921 gegründet, der jüngere, 1988 entstandene Jodlerklub Wiesenberg hat – allerdings mit einem Mundartrocklied – nationale Bekanntheit erlangt und motiviert dadurch wahrscheinlich manch junge Menschen für den traditionellen Juiz.

Das gemeinsame Singen ist seit der Etablierung der von der Kirche losgelösten Volksschule im 19. Jahrhundert auch Teil der allgemeinen Bildung. Die Bezeichnung als Schulfach wurde zwar ab den 1970er-Jahren von «Singen» und «Schulgesang» in «Musik» geändert. Gesang steht aber auch im neueren Lehrplan 21 als erstes Kompetenzziel für das Schulfach. Zu beobachten ist allerdings, dass nicht alle Schulklassen gleichermaßen regelmässig singen.

Nachwuchs und Wandel

Seit 2020 haben die Covid-19-Schutzmassnahmen den Sängerinnen und Sängern stark zugesetzt. Auch wenn das «Singverbot» den Wert des Chorsingens deutlich werden liess, sind die Auswirkungen noch nicht abschätzbar. Schon länger hört man jedoch immer wieder von Chören, deren Mitglieder überaltert sind und die keinen Nachwuchs finden. So musste sich 2018 nach 109 Jahren des Bestehens der Männerchor Sarnen auflösen und 2022 der Kirchenchor Stansstad seine Aktivitäten einstellen. In einer Erhebung der Hochschule Luzern scheint es auf den ersten Blick so, dass die Alterung der Chöre stärker zunimmt, als es der demographische Wandel der gesamten Gesellschaft erwarten lässt: Die Präsidien von Schweizer Chorvereinigungen schätzen, dass in zehn Jahren Kinder und Jugendliche im Chorwesen lediglich 8% der Mitglieder ausmachen,

während 40% über 65 Jahre alt sein werden; demgegenüber geben die Chorleitenden an, dass aktuell 30% der Chorsingenden Kinder und Jugendliche und 30% über 65 Jahre alt sind.

Die Ergebnisse sind jedoch nicht repräsentativ, die Sorgen um das «Chorsterben» entsprechen kaum der Realität. Dazu genügt ein Blick auf die Aktivitäten der Schweizer Kinder- und Jugendchorförderung, die Chorangebote von Musikschulen oder die Chorlager von Verbänden. Und die grosse Mitgliederzahl und die regen Konzertaktivitäten des Männerchors Stans zeigen, dass es bei traditionellen Chorvereinen nicht an engagierten Sangerinnen und Sängern fehlen muss.

85

**Musikalisch - theateralische
Produktion**

gegeben vom
Kirchenmusikverein u. Männerchor Sachseln.

Mittwoch, den 2. Februar 1898,
im Saale z. „Engel“.

Program.

1. Ouverture f. Orchester	v. Munkelt
2. Luegit vo Berg und Tal f. gem. Chor	v. Huber
3. Concertino f. Clarinette-Solo u. Clavier	v. C. M. Weber
4. Inferm Doppeladler f. Männerchor mit Klavierbegleitung	v. Wagner
5. Mein Elb-Florenz Walzer f. Orchester	v. Telch
6. Luftspiel-Ouverture f. Clavier 4händig	v. Heler-Bela
7. Auf der Alm kom. Szene f. Männerchor mit Clavierbegleitung	v. Simon
8. Jägerlieder Potp. f. Orchester	
9. Bitterhater auf Heisen f. gem. Chor u. Clavierbegleitung	v. Simon
mit Einlage der Bettefua	v. Maxstadt

Anfang: abends 3 Uhr.
Eintritt 80 Cts.

NB. Der Saal ist geheizt. av83

Anzeige aus dem «Amts-Blatt des Kantons Unterwalden ob dem Wald» Nr. 4 vom 28. Januar 1898: Der damalige Männerchor Sachseln (heute fusioniert mit demjenigen von Giswil und noch der einzige im Kanton Obwalden) bestreitet ein Unterhaltungsprogramm mit Klavierdarbietungen und mit dem lokalen, durch das hohe Musizier-niveau bekannten Orchester. Foto: Staatsarchiv Obwalden.

Lebendige Tradition

Anstatt das Bild einer schwindenden Chorlandschaft heraufzubeschwören, ist der Blick auf deren Wandel zu richten. So spielen erstens die religiöse Institution Kirche, die politische Referenz auf die Nation und die formale Organisation eines Chors in den Verbandsstrukturen eine zunehmend untergeordnete Rolle. Das Chorsingen wird primär als eigenständige kulturelle Aktivität verstanden und lässt sich als eine «Lebendige Tradition» im Sinne des UNESCO-Übereinkommens zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes verstehen. Die von Kantonen und Bund geführte